

Februar und März 2021

# Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



# aktuell



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

## **Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**

Lukas 6,36

*Liebe Leser, liebe Geschwister!*

Ich grüße euch herzlich mit den Worten unseres Herrn Jesus Christus, die uns im Jahr 2021 als Jahreslosung begleiten. Parallel zur bekannten Bergpredigt im Matthäusevangelium 5-7 hören wir im Lukasevangelium 6,17-38 die Feldrede von Jesus. Darin gibt uns Jesus viele konkrete Anregungen für unser Leben:

*„Liebt eure Feinde, tut wohl denen, die euch hassen, segnet, die euch fluchen, betet für die, die euch beleidigen. Liebt auch die und tut ihnen Gutes, die sich nicht dafür bedanken. Leih, ohne etwas wieder zu erhoffen. Richtet nicht, verurteilt nicht, sprecht frei und gebt großzügig.“*

Mitten in diesen vielen Aufforderungen erinnert er uns, wie dies überhaupt möglich ist. Jesus richtet unsere Blicke auf Gott, unseren himmlischen Vater, der uns Menschen gegenüber gütig ist, sogar, wenn wir undankbar und böse sind.

Als Kinder des Allerhöchsten dürfen wir sein Wesen erfahren und widerspiegeln: **„Werdet barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“**

Ich möchte die Worte von Jesus unbedingt so verstehen, dass wir zuerst die Barmherzigkeit Gottes erfahren dürfen. Er macht uns zu seinen Kindern, er liebt uns, segnet uns, gibt uns und spricht uns frei. Deshalb dürfen wir dann seine Art auch anderen gegenüber weitergeben.

Jesus stellt nicht bloß Forderungen auf, mit denen wir uns abmühen, sondern er zeigt uns den Weg, wie wir als

Gotteskinder von seiner Barmherzigkeit leben und dadurch selbst barmherzig werden. Dafür bekommen wir Zeit und vor allem immer wieder Gottes Barmherzigkeit geschenkt.

Ich verstehe den Aufruf zur Barmherzigkeit so, dass wir nicht schnell irgendetwas tun sollen, das unser Gewissen beruhigt und anderen hilft. Sondern durch die Erfahrung der Barmherzigkeit Gottes, der sich über mich erbarmt und mich beschenkt, können sich bei mir Einstellungen und innere Haltungen ändern. Unser barmherziges Tun ist eine Folge aus einer Herzenshaltung und einer Lebenseinstellung.

Barmherzig werden heißt so zu werden, wie es Jesus beschreibt. Das ist mehr als Mitleid zu haben und die Not anderer zu sehen. Es ist ein Herz, das wahrnimmt und handelt, so wie es für den anderen gut ist, ohne etwas dafür zu erwarten oder um gut dazustehen. Das ist die Art unseres himmlischen Vaters, wie er mir und jedem anderen begegnet, der uns annimmt und beschenkt. In einem Hit der neueren Kirchenmusik wird das in der letzten Strophe so formuliert:

*„Schaun wir, König, zu deinem Glanze auf, dann strahlt dein Bild auf unserm Antlitz auf. Du hast Gnade um Gnade gegeben, dich widerspiegelnd erzählt unser Leben von deinem Licht, von deinem Licht!“*

*(Herr, das Licht deiner Liebe leuchtet auf, Graham Kendrick, 1987)*

So wünsche ich allen die Erfahrung der Barmherzigkeit Gottes, die euch barmherzig macht mit euch selbst und mit anderen.

*Euer Pfarrer Daniel Liebscher*

## Aktuelles

### Liebe Gemeindeglieder!

Das Weihnachtsfest 2020 konnten viele Menschen ruhig und intensiv erleben. Die Botschaft und Wahrheit, dass Gott mit uns ist, haben viele neu gehört. Mit dieser Erfahrung und Gewissheit können wir zuversichtlich in das neue Jahr hineingehen. Jesus Christus ist unser Frieden, er schenkt uns Sicherheit und Geborgenheit.

Ich bin sehr dankbar, dass wir unsere Weihnachtsgottesdienste in besonderer Form und Vielfalt feiern konnten. Äußerlich ist alles wunderbar ruhig abgelaufen, und innerlich sind viele mit dem Weihnachtsfrieden erfüllt worden, weil Jesus da ist – Gott mit uns! Ich möchte noch einmal allen danken, die mit ihren Einsätzen für reibungslose Abläufe gesorgt und die Gottesdienste mit ihren Beiträgen gefüllt haben. Gott segnet euch dafür. Viele Menschen und Veranstaltungen fehlen natürlich, auf viel Gemeinschaft müssen wir immer noch verzichten. Aber es ist doch manches möglich, und es ermutigt, voneinander zu hören. Haltet bitte weiterhin Kontakt und macht einander Mut, damit jeder getröstet wird und wir gemeinsam zuversichtlich bleiben. Gott bewahrt uns durch alle Schwierigkeiten hindurch.

Seit dem 1. Advent ist unser **neuer Kirchenvorstand** aktiv. Zur Einführung konnten wir uns bei den langjährigen Mitgliedern bedanken. In der ersten Sitzung am 10. Dezember wurde **Michael Gietzelt** einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. **Michael Ssuschke** wurde von allen anderen Mitgliedern als Vertreter für den Vorstand des Kirchgemeindebundes bestätigt. Vorher stand bereits **Thomas Neuber** als Vorsitzender unseres Fördervereins Markus 10 fest.



Wir sind froh und dankbar für die Bereitschaft und wünschen allen für die besonderen Posten viel Freude und die nötige Kraft durch Gottes Segen. Die erste große Aufgabe kam kurzfristig als schöne Überraschung. **Robert Rehm** hat sich für unsere Gemeindepädagogienstelle beworben. Am 3. Advent hat er sich mit dem Gottesdienst vorgestellt. Nach einem anschließenden Gespräch mit den Kirchvorstehern haben diese alle positiv zur Besetzung votiert. In seiner ersten Sitzung hat der Vorstand des Kirchgemeindebundes am 14. Januar 2021 die Anstellung beschlossen. Geplant ist der Dienstbeginn für März und die **Einführung** im Gottesdienst am Sonntag, dem **7. März 2021** um 10:00 Uhr in der Jakobikirche.

Nun können wir schon mal träumen, wie die Arbeit mit unseren Familien und Kindern wieder aufblühen wird, die jetzt besonders schmerzhaft von den Einschränkungen betroffen ist. Bitte nehmt auf der letzten Seite den Hinweis zur **geänderten Kontonummer** der Gemeinde zur Kenntnis und zur Benutzung, vielen Dank. Bleibt alle unserem Gott befohlen und lasst uns gemeinsam auf seine Treue vertrauen.

*Euer Pfr. Daniel Liebscher*

## Jeder kann sein eigenes Lied vor Gott bringen!

**Franz Weidauer** ist 28 Jahre alt, stammt aus Schwarzenberg und wohnt momentan in einer Wohngemeinschaft in Freiberg. Er hat in Freiberg Ange-



wandte Mathematik studiert und ist der Gemeinde als E-Gitarrist aus dem Lobpreis bekannt. Ab dem Frühjahr möchte er sich auf neue spannende Wege begeben – ein Grund für uns, ihn der Gemeinde mit diesem Interview näher vorzustellen. Daniela Gneuß hat sich mit ihm unterhalten.

*Hallo Franz, zu Beginn habe ich ein paar kurze Fragen zum Einstieg für dich.*

### **Hast du ein Lieblingsgetränk?**

Oh ja, Kaffee in allen Variationen. Mein Favorit ist dabei der „Flat White“ im Kaffee Momo.

### **Welches Buch liegt momentan auf deinem Nachttisch?**

Ich bin tatsächlich kein großer Leser, aber erst gestern habe ich ein sehr packendes Buch gelesen. Es heißt „Nagel im Himmel“ und handelt von einem jungen Mann, der sich als mathematisches Genie entpuppt und einen für die Mathematik sehr wichtigen Beweis liefert, privat aber dramatische Umbrüche erleben muss.

### **Welchen Film kannst du empfehlen?**

Ich bin großer „Star-Wars“-Fan und liebe auch die Filme von Christopher Nolan, z.B. „Inception“.

### **Du bist zum Studium nach Freiberg gekommen, wie hast du die Studentenzzeit erlebt? Was hat dich dabei geprägt bzw. verändert?**

Ich habe die meiste Zeit in einer Wohngemeinschaft (WG) gelebt, das fand ich für mich sehr spannend und schön. Mit Menschen unterschiedlichster Prägung und Nationalitäten auf engstem Raum zu wohnen, kann sehr herausfordernd sein. Ich habe es aber auch als bereichernd empfunden und bin dabei persönlich gewachsen und gereift. In dieser Zeit sind tiefe Freundschaften entstanden, die auch jetzt noch bestehen.

Letztendlich waren die WGs immer auch ein Stück Missionsfeld für mich, wie ich meinen Glauben im Alltag leben kann. Für Studenten gibt es in Freiberg jetzt nicht so viele attraktive Angebote, das ist in einer Großstadt ganz anders. Deswegen bin ich auch selbst aktiv geworden und habe viele verschiedene Dinge angeschubst und mit organisiert.

Nach dem Studium war ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, habe aber immer noch am Studentenleben teilgenommen. Diese acht Jahre waren rückblickend für mich wie eine zweite Pubertät, ich konnte mich neu kennenlernen und vieles ausprobieren.

### **Wie war dein Glaubensleben bis hierher?**

Ich stamme ja aus Schwarzenberg und kenne aus dieser Zeit auch unseren Pfarrer Daniel Liebscher.

Unter seinen Fittichen bin ich meine ersten Glaubensschritte gegangen. Daraufhin bin ich recht schnell in die JG-Arbeit eingestiegen und fand dort erste geistliche Vorbilder im damaligen JG-Leiter und einem etwas älteren guten Freund.

Sehr bereichernd fand ich auch meine damalige erste Zweierschaft.

Das hat mich gelehrt, verbindlich mit Menschen unterwegs zu sein und Jüngerschaft praktisch zu leben.

In Freiberg wollte ich meinen landeskirchlich geprägten Horizont erweitern und sehen, wie in anderen Gemeinden Glauben gelebt wird. Durch einen Kommilitonen bin ich in der Christusgemeinde gelandet und war dort Teil eines Hauskreises. In diesem Kreis habe ich viele charismatische Inputs bekommen, Ermutigung, geistliche Emanzipation; und mein Glaubensleben wurde herausgefordert. Der Kreis war für mich damals geistliche Heimat.

Immer wieder und auch derzeit investieren Mentoren und Wegbegleiter in mich, das war und ist für mich absolut wertvoll. Mission habe ich immer als einen sehr wichtigen Punkt für mich gesehen. Durch das Mentoring durfte ich lernen: Fange klein an und gehe einen Schritt nach dem anderen. Es stellte sich heraus, dass ich mein Missionsfeld im Alltag finde, z.B. in der WG. Und das setzte ich praktisch um und durfte lernen zu zeigen, dass der Glauben für mich alltagstauglich und immer relevant ist. Momentan besteht neben dem Mentoring eine Zweierschaft, die in eine Freundschaft übergegangen ist. In ihr darf ich viel lernen und auch Dinge einbringen. Das finde ich absolut wertvoll und elementar für mich.

**In deiner Studienzeit warst du sehr aktiv in der SMD tätig.**

**Wie genau sah das aus?**

Die SMD ist ein Netzwerk für Christen in Schule, Hochschule und Beruf. Ich bin seit 2012 dort aktiv und habe recht schnell Leitungspositionen übernommen.

So habe ich in verschiedenen Bereichen mitgearbeitet, z.B. in der Band, im Lobpreis, bei Gebetstreffen.

Das war für mich ein großes Lernfeld, und ich konnte wieder ein Wachstum erleben, es war aber auch sehr herausfordernd. Ich habe in dieser Zeit vieles hinterfragt, auch hinsichtlich meines Studienhintergrundes, der ja nun mal die Mathematik war.

2019 habe ich in Freiberg den internationalen Zweig der SMD mitgegründet, da es für Studierende aus dem Ausland fast gar keine Angebote gab. Ein besonderes Event dabei ist das „Timeout“, immer am Sonntagnachmittag. Dieser Tag ist für ausländische Studierende besonders schwierig, da das öffentliche Leben ruht und die Gefahr der Vereinsamung groß ist. Aber gerade auch die internationalen Studierenden sind sehr offen für den Glauben. Das ist ein großes Missionsfeld, dafür wollte ich eine Plattform schaffen. Auch in dieser Zeit habe ich wertvolle Freundschaften schließen können, z.B. bis nach Chile und in die Türkei.

**Gab es in deinem Leben Krisenzeiten? Wie bist du damit umgegangen?**

**Wer oder was hat dich aufgefangen?**

2017 gab es für mich einen Break, in dieser Zeit hatte ich eine große persönliche und auch Glaubenskrise. Auslöser waren sicher eine Trennung und der Tod meiner Oma.

Dazu kamen starke Glaubenszweifel und ich habe in vielen Dingen den Sinn für mich hinterfragt.

Aufgefangen hat mich mein damaliger Mitbewohner Simeon, der für mich ein Wegbegleiter in der Krise war. Aber auch meine Eltern und meine Schwester waren immer für mich da.

Ich habe in dieser Zeit mit Gott gekämpft und gerungen, ihm mein ganzes Leben hingehalten und um neue Führung gebeten.

Schlussendlich löste sich dann einiges auf. Ich habe quasi auf „Reset“ gedrückt und mein Leben neu in Gott festgemacht. Rückblickend war dieses Jahr mein persönliches Wendejahr. Da kam auch wieder der Wunsch in mir auf, mich landeskirchlich zu vernetzen, und ich ging zu Jakobi.

**Wie ist dein Zugang zu Gott?**

**Was begeistert dich an ihm?**

**Wie erlebst du ihn im Alltag?**

Ich erlebe ihn durch Gebet, Musik, Lobpreis und Kunst, aber auch durch rationales Verstehen. Seine Größe und Weite, seine Schönheit und Schöpfung ...

Das ist mein Zugang zu Gott, gerade auch als Mathematiker. Ich finde es spannend, dadurch immer neue Zusammenhänge zu erkennen. Für mich ist die Kunst ebenfalls ein wichtiger Zugang zu Gott. Gott selber ist pure Kreativität und Schöpfung, und der Heilige Geist ist ein Geist der Neuschöpfung und der Schönheit. Warum sollte ein Schöpfergott uns systematisch täuschen?

Lobpreis ist für mich mehr als Musik, sondern gesungenes Gebet und Ausdruck meiner Intimität mit Gott. Ich bin überzeugt, dass jeder sein eigenes Lied vor Gott singen kann. Es ist mir ein Anliegen, meinen Glauben im Alltag zu kultivieren. Durch Lobpreis kann ich das auch praktisch werden lassen. Und wenn ich in der Gemeinde im Lobpreis bin, möchte ich vom Überfluss abgeben. Ich musiziere zur Ehre Gottes, weil er es wert ist!

Und natürlich erlebe ich Gott im Gebet, das ist mir nach meinem Krisenjahr neu wichtig geworden. Gebet ist wie Atmen, Jesus wahrnehmen und sicher sein, dass er der richtige Ort für meine Probleme und Anliegen ist. Das geht mal einfach und schlicht, aber auch mit Hingabe und Vollmacht.

Ich erlebe immer wieder, dass pure Gottesnähe mein Herz verändert. Sehr spannend!

**Ab diesem Frühjahr möchtest du gern zu neuen Ufern aufbrechen.**

**Was ist dein Plan?**

Das ist richtig, mein Vertrag an der Uni ist abgelaufen. Für mich war das ein Auslöser, mein Leben neu zu planen. Ich nahm an einem Seminar zur kreativen Lebensplanung teil und wollte mein Leben beruflich verändern, etwas riskieren.

Da mich das Thema Glaube und Kunst schon seit einiger Zeit fasziniert hat, bin ich auf Crescendo in Leipzig gestoßen. Das ist eine Arbeit, die in Campus für Christus eingebettet ist. Ich habe mich dort für den vollzeitlichen Dienst beworben und suche dafür potentielle Unterstützer, da die Anstellung auf Spendenbasis läuft.

Dieses Werk möchte Künstler ermutigen und ihnen eine Plattform geben, in ihre geistliche Berufung zu kommen. Fakt ist ja, dass auch nichtchristliche Künstler das kreative Gen von Gott bekommen haben. Wieviel mehr könnten unsere Gesellschaft und unsere Gemeinden von solcher kreativer Kunst beeinflusst werden!

Schwerpunkte der Arbeit sind, Kunst in Gemeinden zu bringen, Künstler zum Glauben zu führen und Menschen zu helfen, auch durch die Kunst zum Glauben zu finden. Ich sehe einen Teil meiner Berufung darin, „Künstler für Gott“ zu sein. Durch diesen Dienst kann ich vollzeitlich für Gott arbeiten und trotzdem nah an den Menschen sein.

Ich suche die Herausforderung und möchte die Zweifel aushalten. Ich möchte an meiner Berufung ansetzen und neue Schritte gehen; mich auf das Wasser wagen und testen, ob es trägt.

### **Welche Figur aus der Bibel hättest du gern kennengelernt?**

Nehemia ist mir ein Vorbild in Sachen Leiterschaft. Er geht seinen Weg, auch wenn dieser einsam ist. Trotzdem leistet er einen priesterlichen Dienst für sein Volk, darin ist er für mich eine große Inspiration. Er ermutigt, auch einsame Wege zu gehen, wenn das „Ja“ von Gott dazu da ist.

Aber auch Maria von Magdala hat mich beeindruckt, als sie Jesus die Füße mit Öl einreibt und darin ihre verschwenderische Liebe und Hingabe zeigt. Ich finde Menschen, die ihr Leben für die Gegenwart Gottes „verschwenden“, auch heute noch faszinierend und inspirierend.

### **Was nimmst du aus unserer Gemeinde mit?**

### **Was hast du an Vorschlägen für uns zur Verbesserung?**

Sehr gut finde ich unter anderem das Miteinander von Jung und Alt. Von der Lobpreisarbeit nehme ich viele gute Inputs mit, besonders die übergemeindliche Lobpreisarbeit hat mir gut gefallen. Wenn mir etwas gefehlt hat, dann ist es vielleicht die Ausrichtung hin zu verbindlicher Jüngerschaft im Alltag und immer wieder die konkrete Frage, was meine nächsten Schritte als Jünger Jesu sind.

*Lieber Franz, danke für die Einblicke in dein Leben und das Teilhaben an deinen Visionen. Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg Gottes Segen!*

## **Nachruf für Edith Börner**

Am 7. Januar 2021 wurde Edith Börner im Kreise ihrer Familie auf dem Friedhof in Zug beerdigt.

1940 in Ostpreußen geboren, musste sie als Kind mit ihrer Familie nach Sachsen fliehen, wo sie in der Nähe von Freiberg eine neue Heimat fand. Später zog sie mit ihrem Mann Rolf und den Kindern nach Freiberg und fand in der Christophorusgemeinde eine geistliche Heimat. Hier engagierte sie sich, wurde in den Kirchenvorstand gewählt und war später dessen Vorsitzende. In diese Zeit fielen so bedeutsame Aufgaben wie der Umbau des Gemeindehauses Beutlerstraße, aber auch Geschehnisse wie der Brand in der Kapelle Zug. Edith und ihr Mann steckten, zusammen mit anderen Gemeindemitgliedern, viel Energie in die Sanierung dieses Gotteshauses. Sie durften erfahren: **Gott kann aus Schlechtem Gutes machen.** Die Kapelle Zug wurde schöner als zuvor.

Es war immer ein Vergnügen, mit Edith Börner zusammenzuarbeiten. Sie verfolgte eine klare Linie und hatte einen feinen Humor.


Auch nach der Vereinigung von Jakobi und Christophorus-Zug engagierte sie sich in verschiedenen Gemeindekreisen. Ihr Anliegen war es stets, die Gemeindeteile Christophorus und Zug nicht aus dem Blick zu verlieren. Es sollte uns als Gemeinde auch in Zukunft immer wichtig sein, etwas entfernter lebende Menschen ebenfalls zu erreichen.

Unter dem Psalmwort „**Der Herr ist mein Hirte**“ wurde Edith Börner auf ihrem letzten Weg zum Vater begleitet. Wir sind dankbar, dass wir ein Stück Lebensweg gemeinsam mit ihr gehen konnten.

*Michael Gietzelt*

*im Namen des Kirchenvorstandes*





## Februar 2020

<b>Sonntag, 7. Februar</b>	Sexagesimae	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
<b>Sonntag, 14. Februar</b>	Estomihi	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Margitta Richter	
<b>Mittwoch, 17. Februar</b>	Aschermittwoch	
<b>Andacht am Frühjahrsbußtag</b> 19:30 Uhr <b>Dom</b>	Pfr. Urs Ebenauer	
<b>Sonntag, 21. Februar</b>	Invokavit	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
<b>Sonntag, 28. Februar</b>	Reminiszere	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Frank Herter	





## März 2021

<b>PROMISE</b>	<b>Online Jugendgottesdienst</b> <b>Freitag, 5. März</b> (siehe S. 12) 19:30 Uhr YouTube Kanal PROMISE	
<b>Sonntag, 7. März</b>	Okuli	
<b>Gottesdienst mit Einführung von Robert Rehm als Gemeindepädagoge</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Robert Rehm (Predigt)	
<b>Sonntag, 14. März</b>	Lätare	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
<b>Sonntag, 21. März</b>	Judika	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
<b>Sonntag, 28. März</b>	Palmsonntag	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	

### Kollekten der Gottesdienste

07.02., Sexagesimae: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD; 28.02., Reminiszere: Besondere Seelsorgedienste (Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge); 14.03., Lätare: Lutherischer Weltdienst; 21.03., Judika: Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen, Erwachsenenbildung, Tagungsarbeit. Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

### Predigten

Die Predigten sind auf unserer Internetseite als **Audio**, **Video** oder als **Text** verfügbar.

Aktuelle Infos siehe: [jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)



## Kinderangebote

### Eltern-Kind-Kreis „Elki“

Infos:  
B. Neuber, ☎ 01573 3994734;  
K. Glöckner, ☎ 0172 3573867

### Vorschulkindertreff „Kirchenmäuse“

Infos: ☎ 0178 2183420

### Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“

Infos: T. Haase, ☎ 201854

## Jugendangebote

### Konfirmandenkurs

Infos:  
Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

### Junge Gemeinde online

freitags 19:00 Uhr  
(siehe JG-Seite auf  
der Homepage)

Infos:  
F. Herter, ☎ 0151 22777335



Die ehemalige Orgel der Beutlerstraße hat in der Ev.- Luth. Kirche Tutten- dorf einen neuen Platz gefunden. Dort wird sie in der Winterkirche („Kaue“) für Gottesdienste genutzt.

## Angebote für Erwachsene

### Hauskreise

Koordination:  
A. Voigt, ☎ 7755484

### Bibelstunde

Infos:  
Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

### Gebetskreis

### Mittwochs-Gebet

### Frauen- und Seniorenkreis

Donnerstag, **18.02. u. 18.03.**  
15:00 Uhr Dresdner Str. 3  
Infos: Kluge, ☎ 0173 4237067

### Frauenkreis

Infos: Stölzel, ☎ 247358

### Frauentreff

Mittwoch, **10.03.**  
19:30 Uhr Pfarrgasse 36  
Infos: M. Richter, ☎ 247021

### Kreativtreff

Donnerstag, **04.03.**  
18:00 Uhr Dresdn. Str. 3 (s. o.)


### Meditatives Tanzen

Infos:  
R. Gruber-Friebel, ☎ 202748

### Posaunenchor

Infos: R. Albrecht, ☎ 202352

## Kirchenbus Fahrzeiten

Berthelsdorfer Str.	09:00 ab	12:15 an
Berthelsdorfer/Damaschkestr.	09:02 ↓	12:13 ↑
Zug, Berthelsdorfer/Pappelallee	09:04	12:11
Zug, Berthelsdorfer/Dorfstr.	09:06	12:09
Zug, Krönerschacht	09:08	12:07
Zug, Hauptstr./Schule ( <b>Kapelle Zug</b> )	09:10	12:05
Zug, Stollnhaus	09:11	12:04
Hegelstr./W.-Seelenbinder-Str. ( <b>Beutlerstr. 5</b> )	09:13	12:02
Thomas-Müntzer-Str.	09:15	12:00
Thomas-Müntzer-Str./Am Seilerberg	09:17	11:58
Karl-Kegel-/Ziolkowskistr.	09:19	11:56
Karl-Kegel-Str./Forstweg	09:20	11:55
Karl-Kegel-Str./Franz-Kögler-Ring	09:21	11:54
Karl-Kegel-Str./Str. der Einheit	09:22	11:53
Chemnitzer Str.	09:24	11:51
Anton-Günther-Str. ( <b>Gemeindehaus Johannis</b> )	09:26	11:49
Lessingstr./Goethestr.	09:30	11:45
Friedeburger Str./Claußallee	09:31	11:44
Friedeburger Str./Schule	09:32	11:43
Hainichener/Friedeburger Str.	09:33	11:42
Hainichener/Merbachstr.	09:35	11:40
Merbachstr.	09:37	11:38
Leipziger Str.	09:39	11:36
Schlossplatz ( <b>Dom</b> )	 09:40	11:35
Wallstraße ( <b>Petrikirche</b> )	09:41 ↓	11:34 ↑
Dresdner Str./Donatsfriedhof ( <b>Jakobikirche</b> )	09:45 an	11:30 ab

Für die Finanzierung der Busfahrt (*Vogt's Reisen Hilbersdorf*) bitten wir die Fahrgäste um eine Spende. Diese wird in der Jakobikirche eingesammelt oder kann überwiesen werden an: Siehe S. 15



Der ehemalige Glockenturm der Beutlerstraße hat auf dem Friedhof Herzogswalde (Mohorn) eine neue Bestimmung gefunden. Während der Sanierung der Kirchenglocken lädt nun unsere Glocke zum Gottesdienst ein.

## Veranstaltungen



### Online PROMISE Jugendgottesdienst

**Freitag, 5. März**

19:30 Uhr YouTube Kanal PROMISE  
Jugendgottesdienst mit Lobpreisband  
(ELYAZ), Anspiel, Predigt und einem  
Aktionsteil.

[jugo-promise.de](http://jugo-promise.de)



### EvasGottesdienst

**Mittwoch, 24. März**

20:00 - 21:00 Uhr Jakobikirche  
*Liebe Evas*, wir geben nicht auf und  
sind hemmungslos hoffnungsvoll, uns  
bestimmungskonform wiederzuse-  
hen! Daher laden wir euch zum ersten  
EvasGottesdienst ein. Wir freuen uns  
auf einen besonderen Gottesdienst  
mit euch, mit Abstand und trotzdem  
verbunden. Ohne Speise für den Leib,  
aber dafür nicht ohne Input für die  
Seele. *Voller Vorfreude, eure Evas*  
[evas-freiberg.de](http://evas-freiberg.de)



### Frauen-Verwöhnwochenende

**8. - 11. April**

Bad Freienwalde, Malchetal  
Im kommenden Jahr laden wir wieder  
zu Tagen des Ausspannens, des Inne-  
haltens, der Gemeinschaft und der  
Begegnung mit Worten der Bibel ein.  
Lassen Sie sich dazu herzlich einladen!  
Da nur eine begrenzte Platzkapazität  
vorhanden ist, sollten Sie sich mit den  
ausliegenden Flyern möglichst bald  
anmelden.

*Anmeldung: M. Richter, ☎ 247021*

### Fahrt in den Mai

Thema: Beten - Atemholen der Seele

**28. April - 2. Mai**

Bad Freienwalde, Malchetal  
Die schönste Zeit des Jahres wollen  
wir gemeinsam beginnen mit der  
Freude an der erwachenden Natur im  
Malchetal und dem Oderbruch, dem  
Entdecken biblischer Texte und einem  
bereichernden Miteinander.

*Anmeldung: M. Richter, ☎ 247021*

## Blick über den Kirchturm

### Ökum. Gebet für Freiberg

**Montag, 22. Februar; 22. März**

19:30 Uhr EKG,  
Hinter der Stockmühle 5  
[christen-freiberg.de](http://christen-freiberg.de)

## Online Weltgebetstag der Frauen

**Freitag, 5. März**

Thema: Worauf bauen wir?

Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik, bestehend aus 83 Inseln, haben eine Gottesdienst-Liturgie zum Thema erarbeitet und wollen sich mit uns vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht oder ob wir nur auf Sand gebaut haben. Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

Corona-bedingt ist es nun leider nicht möglich, diesen Gottesdienst in Freiberg wie gewohnt in ökumenischer Gemeinschaft miteinander zu feiern. Über geplante Internet-Gottesdienste können Sie sich hier informieren:

[eeb-sachsen.de](http://eeb-sachsen.de)

## Online Ökumenische Bibelwoche

Im Mittelpunkt der diesjährigen Bibelwoche steht das bekannte Lukasevangelium, also Texte, die uns zum großen Teil sehr vertraut sind. Interessant wird sein, sie einmal im Zusammenhang zu lesen, ausgelegt zu bekommen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Aufgrund der Pandemie haben wir uns entschlossen, die Bibelwoche 2021 auf eine ganz andere Weise durchzuführen. Sie wird als eine Videokonferenz über das Programm Zoom stattfinden. Dabei kann man mit einem Rechner teilnehmen, der an das Internet angeschlossen und mit Mikrofon und Kamera ausgestattet ist.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, sich per Telefon einzuwählen und sich auf diese Weise ohne technische Kenntnisse zu beteiligen. Notfalls lassen Sie sich bitte von einem jüngeren Familienangehörigen durch das kurze Einwahlmennü lotsen.

Wir sind sehr gespannt, wie das sein wird: Bibelwoche in epidemischen Zeiten im Internet oder per Telefon.



Versuchen Sie es doch auch mal, ob das etwas für Sie ist!

Zoom-Link siehe: [freiberger-dom.de](http://freiberger-dom.de) oder [christen-freiberg.de](http://christen-freiberg.de)

(1/6) Maria und Elisabeth  
(Lukas 1,5-56)

mit Pfr. Urs Ebenauer

**Montag, 8. März**, 19:30 Uhr

(2/6) Der Fischzug des Petrus  
(Lukas 5, 1-11)

mit Pastor Thomas Wenk

**Dienstag, 9. März**, 19:30 Uhr

(3/6) Jesus und die Sünderin  
(Lukas 7, 36-50)

mit Pfr. Roman Neumüll

**Mittwoch, 10. März**, 19:30 Uhr

(4/6) Martha und Maria  
(Lukas 10, 38-42)

mit Pastor Andre Lang

**Donnerstag, 11. März**, 19:30 Uhr

(5/6) Die zehn Aussätzigen  
(Lukas 17, 11-19)

mit Pfr. Daniel Liebscher

**Freitag, 12. März**, 19:30 Uhr

Abschluss-Gottesdienst

(6/6) Die Witwe und der Richter  
(Lukas 18, 1-8)

**Sonntag, 14. März**, 10:00 Uhr

in versch. Freiburger Gemeinden

Weitere Veranstaltungen siehe:  
[christen-freiberg.de](http://christen-freiberg.de)

## Neue Kontonummer - Neuer Verwendungszweck

für alle Zahlungen an unsere Kirchgemeinde

**Achtung! Bitte beachten!**

*Das vermeidet ganz viel Arbeit und Ärger auf allen Seiten.*

Seit 01.01.2021 sind wir als Kirchgemeinde Teil des Kirchgemeindebundes Freiberg. Das bisherige Kirchgemeindep konto wurde geschlossen. Alle Überweisungen – auch Daueraufträge - (außer markus 10) **müssen** deshalb ab sofort über folgendes **Konto** laufen: :

Kassenverwaltung Pirna, IBAN: **DE 86 3506 0190 1617 2090 35**

Der **Verwendungszweck** muss aus zwei Elementen bestehen, vorausgehend die Rechtsträgernummer: **RT 1390 Jakobi + Zweck**

Vorschläge für Zweck: *Gemeindegemeinschaft, Kirchenbus, Rumänien, ...*  
(Beispiel: **RT 1390 Jakobi + Gemeindegemeinschaft**)

Bitte noch kein Kirchgeld 2021 überweisen, auch dafür gibt es ein neues Konto. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

*Danke fürs Verständnis und natürlich allen treuen Spendern.*

*Ein Freund ist ein Mensch,  
der die Melodie deines  
Herzens kennt –  
und sie dir vorspielt,  
wenn du sie vergessen hast.*

*Albert Einstein*

## Wir freuen uns über alle Spenden, die unsere Gemeinde unterstützen.

Bei Mitteilung der Anschrift stellen wir gerne Spendenbescheinigungen aus.

### Konto der Gemeinde

#### Kassenverwaltung Pirna

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN **DE 86 3506 0190 1617 2090 35**

BIC **GENODED1DKD**

Verwendungszweck:

**RT 1390 Jakobi + Zweck**

Vorschläge für Zweck:

*Gemeindefarbeit, Kirche, Kapelle, Kirchenbus, Gemeinde aktuell, Rumänien, ...*

### Konto des Fördervereins

#### markus 10 e.V. - Förderverein

Sparkasse Mittelsachsen

IBAN **DE97 8705 2000 3115 0262 84**

BIC **WELADED1FGX**

Verwendungszweck:

*Projektstelle Herter, Jakobikirche, ...*

Infos dazu: [markus10.de](http://markus10.de)

### Versammlungsorte der Gemeinde

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1

Kapelle Zug, Am Graben 122b

Gemeindehaus Dresdner Str. 3

Gemeindehaus Pfarrgasse 36

### Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-

Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg

Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher,

Daniela Gneuß, Frank Herter

Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel

Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter

Auflage: 2000 / Druck: flyeralarm.de

Bildnachweis: S. 1 pixabay.com; S. 3 Burkhard

Lohöfener; S. 8 Falk-Uwe Keil; alle anderen

Frank Herter.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

**1. März 2021**

## Kontakte

Evangelisch-Lutherische  
Jakobi-Christophorus-  
Kirchgemeinde Freiberg

### Pfarrer Daniel Liebscher

Pfarrgasse 36

09599 Freiberg

☎ 03731 696814

[daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)



Für alle organisatorischen  
Anfragen:

### Gemeindeassistentz

**Daniela Gneuß**

☎ 0178 2183420

[daniela.gneuss@evlks.de](mailto:daniela.gneuss@evlks.de)



### Kinder- und Jugendreferent

**Frank Herter**

☎ 0151 22777335

[frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)



### Gemeindepädagoge/-in

(siehe S. 3)

### Vorsitzender des Kirchenvorstands

Michael Gietzelt

☎ 03731 765949

[m.gietzelt@jakobi-christophorus.de](mailto:m.gietzelt@jakobi-christophorus.de)

### Ev.-Luth. Kirchgemeindegemeinschaft Freiberg

Untermarkt 1 / 09599 Freiberg

☎ 03731 211126

[verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de](http://verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de)

Öffnungszeiten:

Montag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr

Dienstag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch: 8:30 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag: 8:30 - 12:00 Uhr

### Diakonisches Werk

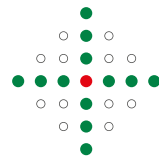
☎ 03731 482100

Allg. Soziale Beratung

☎ 03731 482211

Krankenhausseelsorge

☎ 03731 772880



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

[jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

# **Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**

*Jesus in Lukas 6,36*

Eine praktische Anwendung der Jahreslosung 2021 ist der Bund der Barmherzigkeit. Seine Grundlage ist eine Vereinbarung für ein vergebungsbereites Miteinander unter Christen:

## **Bund der Barmherzigkeit**

1. Wenn ich etwas an dir oder an deinem Verhalten nicht verstehe, komme ich sofort zu dir.

Ich lasse nicht zu, dass sich negative Gedanken in mir festsetzen oder dass ich mit anderen darüber rede, bevor ich nicht mit dir zuerst darüber gesprochen habe.

2. Ich entscheide mich, schnell zu vergeben und schnell um Vergebung zu bitten und den Frieden aus der Vergebung von Jesus her zu ergreifen und festzuhalten.

3. Wenn Dinge, Situationen und Beziehungen jetzt nicht geklärt werden können, will ich barmherzig sein.

Ich entscheide mich, zusammen mit der betreffenden Person die Einheit zu ergreifen, die Jesus am Kreuz durch sein Blut gestiftet hat.

Ich will jetzt weiter zusammen vorwärts gehen und zum passenden Zeitpunkt diese Situation nach dem Willen Gottes aufarbeiten.

Ich bin mir bewusst, dass gerade Wesenszüge und seelische Verletzungen oft längere Zeiträume der Heilung und der Veränderungen benötigen.

*(aus: Fokolar-Bewegung)*

*Die Fokolar-Bewegung ist eine 1943 von der damals 23-jährigen Chiara Lubich in Trient gegründete katholische geistliche Gemeinschaft.*